

Beiträge der Freien Wähler für die Brühler Rundschau

Den Vorlagen unter **Top 2 u. 3 betr. Vergabe der Roharbeiten und Elektroanlagen** für den Sozialer Wohnungsbau in der Albert-Einstein-Str. 1 stimmten die **Freien Wähler** jeweils zu, da die Angebote deutlich unter bzw. auf Höhe der Kostenschätzungen lagen.

TOP 4 - Anpassung der Elternbeiträge für die Gemeindekindergärten und Horteinrichtungen an Jahn- u. Schillerschule

Nach Abwägung aller Umstände stimmten die Freien Wähler dem Beschlussvorschlag zu mit der Maßgabe, dass die Anpassung der Elternbeiträge **erst ab 01.01.2024** erfolgen soll.

Gemeinderätin Claudia Stauffer hob hervor, dass sich die Beitragsanpassung an der **Empfehlung des Gemeinde- u. Städtetags Bad.-Württ. und der Kirchenleitungen u. Kirchenfachverbände in Bad.-Württ.** vom 4.6.2023 orientiert. Empfohlen wird eine pauschale Erhöhung von 8,5 %, da in der Pandemie die tatsächlichen Kostensteigerungen in den Kommunen nicht im erforderlichen Maß in die Erhöhung der Elternbeiträge eingeflossen sind, und ein Kostendeckungsgrad von 20 Prozent durch die Elternbeteiligung. Die Gebührenerhöhungen liegen **im Durchschnitt mit 6,75 % unter den Empfehlungen und der künftige Deckungsgrad beträgt 17,4 %.**

„**Das Betreuungsangebot in Brühl hat einen guten Ruf,**“ so Stauffer **„doch hat das seinen Preis:** nicht nur die Kosten für den massiven Ausbau der Kindergartenbetreuungs- u. Horteinrichtungen, auch die Kosten für die hochwertige Ausstattung der Einrichtungen und für das zusätzlich einzustellende Personal verbunden mit den gestiegenen Gehältern sind explodiert. Hinzu kommt ein erweitertes Angebot an Kindergruppen, verlängerten Öffnungszeiten u. Ganztagsplätzen. In der aktuellen Situation geprägt von Inflation u. gestiegenen Energiepreisen ist eine erneute Gebührenanpassung in der geplanten Höhe **kein Thema, das auf Begeisterung stößt.** Doch sind wir Gemeinderäte in der Verantwortung, die **Finanzen der Gemeinde,** die selbst natürlich auch von der Inflation und gestiegenen Energiepreisen betroffen ist u. die sich **Investitionen in die Kinderbetreuung in Millionenhöhe, z.B. für den Hortausbau an der Schillerschule** gegenübersteht, einigermaßen im Lot zu halten.“ Nach Ansicht der FW trägt die Gebührenanpassung den sozialen Belangen einerseits und den wirtschaftlichen Zwängen der Gemeinde andererseits Rechnung. Ihre soziale Verpflichtung nimmt die Gemeinde sehr verantwortungsvoll wahr, so **Stauffer**, indem sie das **sog. „Brühler Gebührenmodell“ mit seiner familienbezogenen Sozialstaffelung**, bei der alle im selben Haushalt lebenden Kinder bis zur Vollendung ihres 18. Lebensjahres berücksichtigt werden, beibehält. In **besonderen Notlagen** kann die **Gebühr ermäßigt oder sogar erlassen** werden und es springt der Kreis über die Sozialhilfe

für die Zahlung der Kindergartengebühren ein. **Stauffer** regte an, dass die Gemeinde **betroffene Eltern über Unterstützungsmöglichkeiten** wie Wohngeld, Kinderzuschlag oder Leistungen des Bundes- u. Teilhabepaktes informiert. **Stauffer** mahnte noch an, künftig den **Elternbeiräten** der Einrichtungen, die den Gebührenerhöhungen nicht zugestimmt hatten, geplante Anpassungen **besser zu vermitteln**.

Unter **Top 5** nahmen die FW den **Beteiligungsbericht** zur Kenntnis.

Unter **Top 7** bat **Stauffer**, nachdem in der Seniorenwohnanlage Schütte-Lanz eine **Drehleiter der Freiw. Feuerwehr Schwetzingen** zur Rettung eines Bewohners eingesetzt werden musste, im geplanten Seniorenheim Am Schrankenbuckel einen hinreichend großen Aufzug zu planen.

Mehr von den Gemeinderäten Ursel Calero-Löser, Jens Gredel, Klaus Pietsch, Heidi Sennwitz, Elke Schwenzer u. Stauffer auf der Homepage der Freien Wähler <https://bruehl-rohrhof.freiewaehler.de/>